

## **Winterspielbetrieb auf der Golfanlage**

(Zum besseren Verständnis bei witterungsbedingten Platzsperrungen, Spieleinschränkungen oder Anspielen von Wintergrün)

Rasengräser sind grundsätzlich in der Lage, begrenzte Frosttemperaturen während der Wintermonate zu ertragen. Dies bedeutet allerdings nicht, dass die Benutzung der Rasenflächen durch Golf-Spielbetrieb während des ganzen Jahres uneingeschränkt erfolgen kann. Denn bei niedrigen Temperaturen findet kein Rasenwachstum mehr statt, welches aber unerlässlich für die Regeneration der Flächen ist.

Um nachhaltige Schäden an den Gräsern zu vermeiden, empfiehlt es sich, die folgenden, Einflussfaktoren zu berücksichtigen:

### **Schnitthöhe**

Da die oberirdische Pflanzenlänge vergleichbar mit der unterirdischen Wurzellänge ist, ist eine größere Schnitthöhe für die Pflanze prinzipiell von Vorteil. Durch höheren Aufwuchs wird das Wurzelwachstum der Gräser angeregt und die Gefahr einer Winteraustrocknung vermindert.

### **Frost**

Eiskristalle und die damit verbundenen Zellschädigungen können von der Pflanze nicht ausgeglichen werden. Bei Raureif entstehen die Schäden erst durch Belastung der Pflanzen.

### **Schnee**

Mit Schnee bedeckte Rasenflächen sollten generell nicht betreten werden, da der Schnee ansonsten zusammengepresst wird und Schäden wie Bodenverdichtungen und Krankheiten entstehen können. Ausschlaggebend ist hierbei die Schneehöhe und Schneekonsistenz.

Bei einer geringen Schneeeauflage wird die Druckbelastung unmittelbar auf die Gräser bzw. den Boden weitergegeben. Eine verdichtete Schneedecke behindert den Gasaustausch von Boden bzw. Pflanzen mit der Atmosphäre, die Gräser können u. U. ersticken.

## **Verdichtungen**

Mit steigender Bodenfeuchtigkeit nimmt die Verdichtungsneigung der Böden unter Druckbelastung zu. So können durch Fußtritte und Reifenspuren Bodenunebenheiten entstehen, die durch zusätzliche kostenintensive Pflegemaßnahmen wie z. B. Tiefenlockerung beseitigt werden müssen. Druckbelastung bei entsprechenden Bodenbedingungen sollte also möglichst vermieden werden, da ansonsten neben den genannten Schäden auch eine irreparable Veränderung der Bodenstruktur eintreten kann.

## **Krankheiten**

Vor allem eine Schneedecke auf ungefrorenem Boden erhöht die Gefahr von pilzlichen Infektionen, insbesondere „Schneesimmel“ oder „Fäulen“. Krankheiten können auch durch die Golfausrüstung von Platz zu Platz verschleppt werden.

## **Fazit**

Das bespielen von Golfplätzen unter winterlichen Bedingungen birgt ein hohes Risiko für eine Schädigung der Rasenflächen. Schäden am Grasbestand und Bodenverdichtungen fördern das Einwandern von Unkräutern und Fremdgräsern, sowie die Anfälligkeit gegenüber Rasenkrankheiten durch pilzliche Erreger. Hierdurch wird die Qualität der Rasenflächen negativ beeinflusst, die Putteigenschaften der Grüns werden verschlechtert.

Die Platzfreigabe sollte deshalb nur bei geeigneter Witterung durchgeführt werden.

Quelle: Deutscher Golfverband (DGV) – Winterspielbetrieb

Vielen Dank für Ihr Verständnis

**Die Greenkeeper**